

Schweizerischer Musikpädagogischer Verband

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Musikpädagogischer Verband.

Am 21. Oktober hielt der bisherige Schweiz. Gesang- und Musiklehrerverein im Kasino in Baden seine gutbesuchte diesjährige Generalversammlung ab und beschloß u. a. einstimmig die Umwandlung des Vereins in einen Schweizerischen Musikpädagogischen Verband. Dessen Ziele sind: „Zusammenschluß aller schweizerischen oder in der Schweiz wohnenden Musik- und Gesanglehrer und Lehrerinnen, Dirigenten, Organisten, ausübenden Künstler und Künstlerinnen und Musikschriftsteller zum Zwecke der Verbesserung des gesamten Musikunterrichtswesens, der Förderung des allgemeinen musikalischen Lebens und der Hebung des Musiklehrerstandes.“ Diese Ziele sollen erreicht werden: 1. Durch eine nach einheitlichen Grundsätzen geregelte gründliche Ausbildung für den (Musik-)Lehrberuf. 2. Durch Einführung von Prüfungen für solche Musiklehrer und Musiklehrerinnen, die nicht im Besitze von Ausweisen über eine akademisch-musikalische Bildung sind. 3. Durch Veranstaltung von Fortbildungs- und Ferienkursen, speziell auch von Kursen in Schulgesang, Chordirektion und Orgelspiel. 4. Durch Reformen auf dem Gebiete des Schulgesanges. 5. Durch Prüfung und Sichtung aller bedeutenden Neuerscheinungen im Gebiete der Musikpädagogik. 6. Durch Einführung bestimmter Honorarbedingungen auf einheitlicher Grundlage. 7. Durch anregende Artikel in Fachorganen und in der Tagespresse zur Förderung aller musikpädagogischen Interessen und zur Aufklärung des Publikums. 8. Durch Abhaltung von Versammlungen mit belehrenden Vorträgen und Diskussionen. 9. Durch Hebung des Schweizerischen Konzertwesens.

Obligatorisches Organ des Schweizer. Musikpädagogischen Verbandes ist die „Schweiz. Musikzeitung“, besonders die Beilage „Schweiz. Musikpädagogische Blätter“ (ehem. „Volksgesang“). Redaktion: E. A. Hoffmann, Aarau.

Zur Erinnerung an die Umgestaltung des Vereins wurden die Herren Dr. Fr. Hegar in Zürich, Dr. C. Uttenhofer in Zürich, Dr. Hans Huber in Basel, Prof. Dr. E. Jaques-Dalcroze in Dresden und alt-Lehrer Hch. Grieder in Winterlingen (Erfinder der Grieder-Zehntner'schen Charakteristik der Intervalle) in Anerkennung ihrer hohen Verdienste um die Entwicklung des schweizerischen Musiklebens und der musikalischen Jugenderziehung zu Ehrenmitgliedern des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes ernannt.

Sitz des Verbandes ist Zürich und Präsident ist C. Vogler, Musikdirektor in Baden. Der übrige Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: J. Schaad, Zürich, Vizepräsident; E. Schlumpf, Basel, Protokollführer; E. Hobi, Schwanden, Korrespondent; J. Dobler, Altdorf, Kassier; St. Janser, Surzach, Bibliothekar; Fräulein Anna Roner, Zürich, H. Reist, Bern und W. Weinmann, Olten, Beisitzer. Mitgliederbestand: 188. Anmeldungen zum Eintritte in den Verband nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen.
